

Protokoll

15. Gemeindeversammlung der Gemeinde Schleithem

vom Dienstag, 5. Juni 2018, 20.00 bis 21.30 Uhr
Randenhalle

Vorsitz:	Mario Meier, Vizepräsident der Gemeindeversammlung
Anwesende Gemeinderäte:	Karin Gubser, Schulreferentin, sowie Schul- und Sportanlagenreferentin Samuel Kradolfer, Bau- und Werkreferent Karin Riederer, Finanz- und Forstreferentin Hans Rudolf Stamm, Gemeindepräsident Susanne Stamm, Sozial- und Heimreferentin sowie Erbschaftsreferentin
Entschuldigt:	Hansueli Regli, Präsident der Gemeindeversammlung Esther Haupt, Leiterin Rechnungswesen
Protokoll:	Eugen Stamm, Gemeindeschreiber

Traktanden gemäss Einladung

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2017 [Geschäft Nr. 102]
2. Rechnung 2017 des Zweckverbandes Schule Randental [Geschäft Nr. 103]
3. Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde [Geschäft Nr. 104]
4. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Bauabrechnung der Sanierung der Strassen Zunderst Wyler und Salzbrunnenstrasse sowie über den Wasserleitungsbau zwischen dem „Salzbrunnen“ und der „Friedau“ (Ringschluss) [Geschäft Nr. 105]
5. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Sanierung und den Ausbau des Strassenzugs Waabelwies – Üüch – Winkel sowie über die Erschliessung der angrenzenden Grundstücke mit Wasser und Kanalisation sowie mit Strom mit Bruttokosten von Fr. 505'000.00 [Geschäft Nr. 106]
6. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Errichtung von „Baumpatenschaften“ im Schleitheimer Wald und auf dem übrigen Gemeindebann (inkl. neuer Bestattungsvariante) [Geschäft Nr. 107]
7. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Sanierung des Freibades „Breite“ in Schleithem mit einem Bruttokredit von Fr. 1'600'000.00 [Geschäft Nr. 108]
8. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Erstellung eines Radweges entlang der Schaffhauserstrasse zwischen Einmündung Bächital und Hohbrugg mit geplanten Kosten von Fr. 250'000.00 [Geschäft Nr. 109]
9. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Anpassung der Schulverbandsreglemente der Schule Randental [Geschäft Nr. 110]
10. Verschiedenes und Umfrage [Geschäft Nr. 111]

15. Versammlung vom Dienstag, 5. Juni 2018

Von 20.00 Uhr bis 20.25 Uhr, d.h. vorgängig der eigentlichen Gemeindeversammlung, informieren die Herren Reto Cavelti (Spezialist für Badewassertechnik) und Manfred Ochsner (Architekt) unter der Moderation von Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm über die technischen und baulichen Mängel und Abklärungen und über die vorgeschlagenen Massnahmen, welche zum Antrag des Gemeinderates in Sachen Sanierung Schwimmbad Breite geführt haben (siehe Geschäft Nr. 7 der Traktandenliste).

Die eigentliche Gemeindeversammlung beginnt anschliessend um 20.30 Uhr.

Versammlungsleiter Mario Meier, Vizepräsident der Gemeindeversammlung, begrüsst zur heutigen Gemeindeversammlung und gibt seiner Freude Ausdruck, dass so viele Leute den Weg in die Randenhalle gefunden haben.

Genehmigung der Traktandenliste

Zur **Traktandenliste** bemerkt Mario Meier einleitend, dass Geschäft Nr. 9 durch den Gemeinderat abgesetzt worden ist, dass die Begründung dafür aber an der vorgesehenen Stelle vorgebracht wird. Anschliessend gibt es aus der Versammlung keine Wortmeldung, somit ist die Traktandenliste in der publizierten Form **genehmigt**.

Ergebnis der Eingangskontrolle:

Anzahl Stimmberechtigte:	1'176
Anzahl Anwesende:	236
Absolutes Mehr:	119
Stimmbeteiligung:	20,1 %

Ohne Stimmrecht nehmen Frau Sandra Gasser, Korrespondentin des Klettgauer Boten, Herr Luc Müller, Korrespondent der Schaffhauser Nachrichten, sowie Frau Kim Astolfi, Bademeisterin in Schleithem, an der Versammlung teil.

102 011.10 Gemeindeversammlungen, Wahlen/Abstimmungen Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2017

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung ist auf der Homepage der Gemeinde und im Vorraum der Gemeindekanzlei einzusehen gewesen. Es wird darum heute nicht mehr während der Versammlung verlesen.

Ohne Wortmeldungen wird es durch die Versammlung **genehmigt** und anschliessend durch den Vorsitzenden dem Verfasser verdankt.

103 940.30 **Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget**
Rechnung 2017 des Zweckverbandes Schule Randalental

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf die Rechnung 2017 der Schule Randalental ist unbestritten und wird stillschweigend **beschlossen**.

Schulreferentin Karin Gubser verzichtet auf weitere Erläuterungen, und auch aus der Versammlung wird das Wort zur Rechnung nicht ergriffen.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission (Seite 4 der abgegebenen Unterlagen):

„Wir beantragen der Schulbehörde der Schule Randalental und den Gemeindeversammlungen Beggingen und Schleithelm, die Rechnung 2017 zu genehmigen.“

Abstimmung über die Rechnung 2017 der Schule Randalental

Dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission, die Rechnung 2017 der Schule Randalental sei zu genehmigen, stimmen **232 Personen** (bei einem absoluten Mehr von 118 Stimmen [Mitglieder der Verbandsschulbehörde der Schule Randalental sind bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt]) zu. – Die Gegenstimmen werden nicht ausgezählt.

Damit hat die Schleithelmer Gemeindeversammlung die **Rechnung 2017 der Schule Randalental genehmigt**. Die Begginger Rechnungs-Gemeindeversammlung findet am 27. Juni 2018 statt.

Stichwort: Schule Randalental Rechnung 2017
Stichwort: Rechnung 2017 Schule Randalental

104 940.30 **Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget**
Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf die Rechnung 2017 ist unbestritten und wird stillschweigend **beschlossen**.

Ohne Wortmeldung seitens des Gemeinderates kann der Versammlungsleiter gleich die Detailberatung eröffnen.

Die **Detailberatung** der Rechnung 2017 fällt kurz aus. Fragen resp. kurze Diskussionen gibt es nur zu folgenden Punkten:

- Position 340 (Schwimmbad):
 - **Alfred Bächtold** bezweifelt, ob die Eintritte (welche gemäss Schwimmbadreferentin Karin Gubser schon seit Jahren direkt an den Bademeister

15. Versammlung vom Dienstag, 5. Juni 2018

gehen) nicht in der Gemeindebuchhaltung erscheinen müssten ... auch wegen den Sozialleistungen. Er fordert eine „transparente und saubere“ Deklaration „wie früher“.

- **Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm** und der ehemalige Schwimmbadreferent **Urs Vogelsanger** kontern: Das laufende System wurde 2006 eingeführt (als das Schwimmbad nicht mehr von einem Gemeindeangestellten geführt wurde), ist total transparent und hat sich seither bewährt. Ob eine Systemänderung vorgenommen werden muss, wird sich spätestens mit der Erstellung des Budgets 2019 klären.
- Weitere Detailfragen in dieser Sache von **Margrit Schwaninger** erläutert **Hans Rudolf Stamm**.
- Position 812.4600.10 (Abgeltung Naturpark):
 - **Uli Stamm** stellt erfreut fest, dass die „Naturpark-Bilanz“ positiv ist: Die Gemeinde Schleithem hat mehr „Naturpark-Gelder“ eingenommen als ausgegeben. Er möchte nun wissen, wofür die Gelder eingesetzt worden sind. – Diese Frage beantwortet Förster Christoph Gasser: für die Bachgehölzpflege sowie für die Pflege des Eichenwaldes zur Förderung des Mittelspechtes.
- Seite 26 (Abschreibungen):
 - **Stephan Gasser** stellt fest, dass beim Altersheim rund Fr. 842'000.00 haben abgeschrieben werden können. Er erkundigt sich darum nach der diesbezüglichen „Abschreibungspolitik“.
 - **Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm** erläutert, dass es keine „Politik“ gebe; es werde jeweils mit dem Überschuss amortisiert ... was Stephan Gasser so zusammenfasst: Man amortisiert also, was jeweils die Jahresrechnung erlaubt.

Anträge werden von keiner Versammlungsteilnehmerin und keinem -teilnehmer gestellt.

Der Gemeinderat sowie die Revisionsstellen stellen bezüglich der Rechnung 2017 die folgenden

Anträge an die Gemeindeversammlung:

1. Gemeinderat: „Die Rechnung wird genehmigt.“ (Seite 4 der abgegebenen Unterlagen)
2. Externe Revisionsstelle BDO AG: „Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.“ (Seite 29 der abgegebenen Unterlagen)
3. Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Schleithem: „Wir haben den Bericht der externen Revisionsstelle BDO AG (...) zur Kenntnis genommen. Wir beantragen, gestützt auf diesen Bericht sowie unsere eigenen Prüfungen, die Genehmigung der Jahresrechnung 2017.“ (Seite 30 der abgegebenen Unterlagen)

Abstimmung

Dem Antrag des Gemeinderates, die Gemeinderechnung 2017 sei zu genehmigen, stimmen **227 Personen** zu (bei einem absoluten Mehr von 116 Stimmen [Gemeinderat und Gemeindeschreiber sind bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt]). – Die Gegenstimmen werden nicht ausgezählt.

Somit ist die **Gemeinderechnung 2017**, welche bei einem Aufwand von Fr. 14'240'296.12 und einem Ertrag von Fr. 14'658'770.45 in der Verwaltungsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 418'474.33 abschliesst, **genehmigt**.

105	620.314	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Verkehrsanlagen/Beleuchtung
	620.5019	Deckbeläge, Belagserneuerungen
	700.5014	Netzerweiterung
	710.3141	Unterhalt der Kanalisation

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Bauabrechnung der Sanierung der Strassen Zunderst Wyler und Salzbrunnenstrasse sowie über den Wasserleitungsbau zwischen dem „Salzbrunnen“ und der „Friedau“ (Ringschluss)

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zu diesem Geschäft eine sogenannte „Botschaft“ erhalten.

Eintreten ist unbestritten und erfolgt ohne eine Wortmeldung.

Strassen- und Werkreferent Samuel Kradolfer kommentiert kurz: Es handelt sich hier um eine erfreuliche Sache (sowohl was den Ablauf als auch was das Ergebnis betrifft), auch der Zeitplan konnte – trotz archäologischen Funden – eingehalten werden. Speziell dankt Samuel Kradolfer „dem Kanton“ dafür, dass er Gelder aus dem sogenannten „Härtefonds“ für diese Sanierung gesprochen hat.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zur Vorlage.

Abstimmung:

Antrag Gemeinderat ja: 235 Stimmen

Antrag Gemeinderat nein: Die Nein-Stimmen werden bei 236 anwesenden Stimmberechtigten nicht ausgezählt.

Damit hat die Gemeindeversammlung den folgenden Antrag des Gemeinderates genehmigt: Der Bauabrechnung über die die Sanierung der Strassen Zunderst Wyler und Salzbrunnenstrasse sowie über den Bau der Wasserleitung/Kanalisation im Betrage von netto Fr. 420'900.20 wird zugestimmt.

Dies entspricht einer Kostenunterschreitung von Fr. 44'099.80 gegenüber dem damals beantragten und bewilligten Bruttokredit von Fr. 465'000.00.

Stichwort: Sanierung Zunderst Wyler
Stichwort: Zunderst Wyler Sanierung
Stichwort: Sanierung Salzbrunnenstrasse
Stichwort: Salzbrunnenstrasse Sanierung

106	620.314	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Verkehrsanlagen/Beleuchtung
	620.5019	Deckbeläge, Belagserneuerungen
	700.5014	Netzerweiterung
	700.610	Erschliessungs-/Anstösserbeiträge, Anschlussgebühren
	710.3141	Unterhalt der Kanalisation
	710.610	Erschliessungs-/Anstösserbeiträge, Anschlussgebühren

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Sanierung und den Ausbau des Strassenzugs Waabelwies – Üüch – Winkel sowie über die Erschliessung der angrenzenden Grundstücke mit Wasser und Kanalisation sowie mit Strom mit Bruttokosten von Fr. 505'000.00

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zu diesem Geschäft eine sogenannte „Botschaft“ erhalten.

Eintreten ist unbestritten und erfolgt ohne eine Wortmeldung.

Strassen- und Werkreferent Samuel Kradolfer schildert nochmals den jetzt sehr desolaten Zustand der Strassen, erinnert daran, dass drei Neubauten geplant sind und dass die Firma Stamm & Meyer schon eine Werkhalle gebaut hat, welche durch eine gute Strasse erschlossen werden sollte. Zudem ist (nebst der Kanalisation) auch die Erstellung einer Wasserleitung notwendig; beim Bau dieser Leitung haben die Anstösser Mehrwertbeiträge von gesamthaft Fr. 225'000.00 zu bezahlen, womit klar ist: Der Ausbau dieses Strassenzuges ist auch für die Anstösser ein grosser „Lupf“.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zur Vorlage.

Abstimmung:

Antrag Gemeinderat ja: 226 Stimmen

Antrag Gemeinderat nein: Die Nein-Stimmen werden bei 236 anwesenden Stimmberechtigten nicht ausgezählt.

Damit hat die Gemeindeversammlung den folgenden Antrag des Gemeinderates genehmigt: Dem Ausbau des Strassenzuges Waabelwies – Üüch – Winkel sowie dem Bau der Wasserleitung und der Kanalisation in diesem Strassenzug mit Bruttokosten von Fr. 505'000.00 wird zugestimmt.

Stichwort: Waabelwies Sanierung
Stichwort: Sanierung Waabelwies
Stichwort: Üüch Sanierung
Stichwort: Sanierung Üüch
Stichwort: Winkel Sanierung
Stichwort: Sanierung Winkel

Stichwort: Waabelwies Wasserleitung
Stichwort: Wasserleitung Waabelwies
Stichwort: Üüch Wasserleitung
Stichwort: Wasserleitung Üüch
Stichwort: Winkel Wasserleitung
Stichwort: Wasserleitung Winkel

Stichwort: Waabelwies Kanalisation
Stichwort: Kanalisation Waabelwies
Stichwort: Üüch Kanalisation

107	740.00	Allgemeines, Rechtsgrundlagen, Reglemente
	740.43	Bestattungen, Dienstleistungen, Gebührenverrechnung
	816	Nebenbetriebe

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Errichtung von „Baumpatenschaften“ im Schleitheimer Wald und auf dem übrigen Gemeindebann (inkl. neuer Bestattungsvariante)

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zu diesem Geschäft eine sogenannte „Botschaft“ erhalten.

Eintreten ist unbestritten und erfolgt ohne eine Wortmeldung.

Forstreferentin Karin Riederer erinnert nochmals an die letzte Gemeindeversammlung, an welcher die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger klar einer alternativen Bestattungsvariante auf Basis „Modell Gemeinde“ zugestimmt haben. Die Idee ist nun weiter verfolgt und vor allem weiter gespannt worden: Es soll die Möglichkeit geben, Baumpatenschaften zu übernehmen. Für welche Gelegenheiten eine Baumpatenschaft übernommen werden kann, ist in der Botschaft erläutert.

Karin Riederer stellt auch vor, wie sich interessierte Personen – eine Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates vorausgesetzt – auf der Homepage der Gemeinde über mögliche Bäume für eine Baumpatenschaft orientieren werden können.

Ursula Leu-Rospert wünscht mehr Ausführungen zur alternativen Bestattungsvariante unter dem Stichwort „Baumpatenschaften“, welche Karin Riederer mit dem Hinweis auf die Bestattung in einer Öko-Urne gibt.

Sonst gibt es keine Wortmeldungen mehr aus der Versammlung.

Abstimmung:

Antrag Gemeinderat ja: 149 Stimmen

Antrag Gemeinderat nein: Die Nein-Stimmen werden bei einem absoluten Mehr von 119 Stimmen nicht ausgezählt.

Damit hat die Gemeindeversammlung die folgenden Anträge des Gemeinderates genehmigt:

- 1. Dem Konzept „Baumpatenschaften“ im Schleitheimer Wald und auf dem übrigen Gemeindebann (inkl. neuer Bestattungsvariante) wird zugestimmt.**
- 2. Details bezüglich der „Baumpatenschaften“ regelt der Gemeinderat vor allem auch unter Befolgung von Art. 52 Abs. 4 des Gemeindegesetzes des Kantons Schaffhausen (SHR 120.100).**

Stichwort: Friedwald

108 340.314 **Unterhalt Gebäude, Anlagen**

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Sanierung des Freibades „Breite“ in Schleitheim mit einem Bruttokredit von Fr. 1'600'000.00

Vorbemerkung:

Unmittelbar vor der Gemeindeversammlung hat eine zirka halbstündige Orientierung über die geplanten technischen und baulichen Sanierungsmassnahmen des Schwimmbades Breite stattgefunden. Diverse Fragen wurden bei dieser Gelegenheit geklärt.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zu diesem Geschäft eine sogenannte „Botschaft“ erhalten.

Eintreten ist unbestritten und erfolgt ohne eine Wortmeldung.

In ihrem Eingangsvotum erwähnt **Schwimmbadreferentin Karin Gubser** unter anderem Folgendes:

- Das Schwimmbad gehört seit über 45 Jahren zu Schleitheim und ist ein wichtiger, attraktiver Ort, wo sich Jung und Alt gerne aufhalten.
- Das Schwimmbad könnte zusammen mit der guten, intakten Schule, der ruhigen Lage und dem weiteren guten Freizeitangebot ein Grund sein, dass junge Familien nach Schleitheim ziehen.
- Für die Schule und die Vereine bietet die „Badi“ mit dem Volleyballfeld ein grosses Sportangebot ... oder vielleicht auch „nur“ die Gelegenheit, auf der sonnigen Terrasse zusammen zu sitzen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.
- Man hat zwar in den letzten Jahren einiges in die Anlage und die Technik investiert; trotzdem ist mittlerweile der tagtägliche Wasserverlust so gross, dass es nur noch die folgenden beiden Möglichkeiten gibt: Freibad schliessen oder sanieren! Bei der zweiten Variante wäre alles, was in den letzten Jahren investiert worden ist, „für die Katze“ gewesen, wenn jetzt die Türe zugemacht würde.
- Der Gemeinderat hat sich auch mit der Variante „Naturbad“ auseinandergesetzt; eine Variante, welche für ihn aber nicht in Frage kommt, in erster Linie aus finanziellen Gründen (ein Umbau würde knapp eine Million mehr kosten als eine Sanierung, und der Unterhalt wäre viel aufwendiger [sowohl kosten- als auch personalmässig]).
- Was auch zu bedenken ist: Ein Rückbau würde geschätzt bis zu einer halben Million kosten.
- Der Gemeinderat steht ganz klar hinter der „Badi“ und möchte sie erhalten, darum hat er auch die Sanierungsstudien erstellen lassen.
- „Die Badi gehört einfach zu Schlaate!“

In der nun eröffneten **Diskussion** stellt nur **Stephan Gasser** zwei Fragen:

1. Wie gedenkt der Gemeinderat, die 1,6 Millionen zu finanzieren?
2. Können „beim Kanton“ irgendwo Beiträge „abgeholt“ werden?

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm zur 1. Frage:

- Es ist ein finanzieller „Lupf“, das weiss der Gemeinderat.

15. Versammlung vom Dienstag, 5. Juni 2018

- Aber im Hinblick auf verschiedene Amortisationstabellen und mit einem Blick in die Vergangenheit (immer bessere Rechnungsabschlüsse als budgetiert) ist der Gemeinderat zuversichtlich, dass die Gemeinde das „stemmen“ kann; zwar mit Anstrengungen, aber ohne Steuerfusserhöhung.
- Hans Rudolf Stamm weist aber auch ganz klar darauf hin, dass die Finanz- und Investitionsplanung des Gemeinderates auch noch andere Projekte beinhaltet wie Strassensanierungen, Sanierung/Umbau Verwaltungsgebäude, die Erfüllung von Forderungen basierend auf dem Behindertengleichstellungsgesetz etc.

Karin Gubser zur 2. Frage:

- Es bestehen gute Chancen, beim Sport-Fonds Fr. 65'000.00 zu erhalten.
- Der Antrag läuft, aber ein Beitrag und dessen Höhe sind noch alles andere als zugesichert.

Zum Erstaunen von Versammlungsleiter Mario Meier gibt es keine weiteren Fragen mehr.

Abstimmung:

Antrag Gemeinderat ja: 234 Stimmen

Antrag Gemeinderat nein: Die Nein-Stimmen werden bei 236 anwesenden Stimmberechtigten nicht ausgezählt.

Damit hat die Gemeindeversammlung den folgenden Antrag des Gemeinderates genehmigt: Der kompletten Umsetzung der Sanierungsmassnahmen für das Schwimmbad Breite in der Höhe von Fr. 1'600'000.00 wird zugestimmt.

Die Versammlung reagiert mit Jubel und Applaus auf das eindeutige Abstimmungsergebnis.

Stichwort: Schwimmbad Sanierung
Stichwort: Sanierung Schwimmbad
Stichwort: Schwimmbadsanierung

109	620.314	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Verkehrsanlagen/Beleuchtung
	620.3141	Flurstrassen, Hofzufahrten
	620.5012	Gemeindestrassen
	620.5016	Kunstabauten, Brücken

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Erstellung eines Radweges entlang der Schaffhauserstrasse zwischen Einmündung Bächital und Hohbrugg mit geplanten Kosten von Fr. 250'000.00

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zu diesem Geschäft eine sogenannte „Botschaft“ erhalten.

Eintreten ist unbestritten und erfolgt ohne eine Wortmeldung.

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm informiert,

- dass der Gemeinderat in dieser Sache verschiedene Varianten studiert hat (vor allem auch die Variante „Veloweg bergseitig“, was aber bei der Hohbrugg eine Ver-

kehrinsel bedingt hätte ... was alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer behindert hätte).

- dass an der nun vorgesehenen Stelle die bessere Übersicht fürs Überqueren der Strasse herrsche als bei der Hohbrugg.
- dass den Gemeinderat die vorgeschlagene Variante als teure Variante erschreckt hat (teuer wegen der notwendigen Kunstbaute). Weil es für den Gemeinderat eigentlich zu teuer ist, hat er nach einer billigeren Variante gesucht und diese kurz nach der Zustellung der Unterlagen für die Gemeindeversammlung auch gefunden. Der „Kanton“, welcher hier auch mitzureden hat, hat diese Variante aber noch nicht bewilligt.
- dass die vorgeschlagene Variante nicht nur für die Schülerinnen und Schüler von Vorteil ist, sondern auch für andere Velofahrerinnen und Velofahrer sowie Wanderinnen und Wanderer.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Abstimmung:

Antrag Gemeinderat ja: 186 Stimmen

Antrag Gemeinderat nein: Die Nein-Stimmen werden bei einem absoluten Mehr von 119 Stimmen nicht ausgezählt.

Damit hat die Gemeindeversammlung den folgenden Antrag des Gemeinderates genehmigt: Dem Bau eines Radweges „Bächistrasse – Hohbrugg“ mit Kosten von Fr. 250'000.00 wird zugestimmt.

Stichwort: Radweg

Stichwort: Veloweg

Stichwort: Radweg Hohbrugg

Stichwort: Veloweg Hohbrugg

110 219.00 **Allgemeines, Rechtsgrundlagen, Statistik**

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Anpassung der Schulverbandsreglemente der Schule Randental

Wie eingangs der Versammlung erwähnt, entfällt dieses Traktandum. **Schulreferentin Karin Gubser** erklärt warum:

- Als Folge der „Motion Schöni“ im Kantonsrat müssen die gesetzlichen Grundlagen für die Schulleitungen (in Schleithem: „Schulleitung mit Kompetenzen“) überarbeitet werden. Es handelt sich hier einerseits um die Reglemente des Schulverbandes Randental, andererseits aber auch um eine Anpassung der Schleithemer Gemeindeverfassung.
- Die erwähnten Anpassungen sind im vergangenen März zur Vorprüfung eingereicht worden. Sie sind aber mittlerweile erst vom Erziehungsdepartement dem Amt für Justiz und Gemeinden überwiesen worden.
- Das Geschäft wird für die November-Gemeindeversammlung frisch traktandiert.

Stichwort: Schule Randental

Stichwort: Zweckverband Schule Randental

Verschiedenes und Umfrage

Heimreferentin Susi Stamm: Der Ersatz von „Bau 72“ im Altersheim läuft planmässig. Der Rohbau steht. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollten im Januar 2019 umziehen können. Die Einweihung des Gesamtprojektes ist für Dezember 2019 oder Januar 2020 vorgesehen.

Urs Vogelsanger dankt Bau- und Werkreferent Samuel Kradolfer für die Sanierung und die Pflege des Unoth-Brunnens.

Wolfgang Knapp stellt fest, dass heute ziemlich viele Bausachen beschlossen worden sind. Er möchte aber beliebt machen, dass in Zukunft solche finanziell eminente „Sachen“ an der Budget-Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Wolfgang Knapp: Den Bau des Radweges bei der Hohbrugg hat man heute u.a. auch mit Sicherheitsüberlegungen begründet. Es gibt aber auch an andern Orten im Dorf und auf dem Gemeindebann kritische Punkte bezüglich Sicherheit auf dem Schulweg (beispielsweise um die Hirschenkreuzung herum). Er möchte darum beliebt machen, dass bezüglich der Verbesserung von solch kritischen Punkten eine Prioritätenliste erstellt wird.

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm bedankt sich im Namen des Gemeinderates für die Unterstützung heute Abend. Er weiss: Es wird Arbeit auf den Gemeinderat zukommen; trotzdem – oder gerade deswegen – wird der Gemeinderat auch auf die Finanzen schauen.

Mit kurzen, herzlichen Worten weist **Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm** darauf hin, dass Abwart Kurt Stamm heute zum letzten Mal in dieser Funktion an einer Gemeindeversammlung teilgenommen hat. Nach 22 Jahren im Amt wird er mit dem Ende des Schuljahres in Pension gehen. Die offizielle Verabschiedung von Kurt Stamm wird zu gegebener Zeit noch folgen, aber einen ersten Dank für seine Tätigkeit hat Kurt Stamm ganz sicher heute schon verdient! Hans Rudolf Stamm wünscht Kurt Stamm nur das Beste für die kommende Zeit.

Die Versammlung verabschiedet Kurt Stamm mit langem, kräftigem und warmem Applaus.

Stichwort: Stamm Kurt
Stichwort: Stamm Kurt Pensionierung / Pensionierung Stamm Kurt

Versammlungsleiter Mario Meier freut es, dass die meisten Anträge heute mit überwältigendem Mehr angenommen worden sind. Und mit dem Hinweis auf wichtige Abstimmungen am kommenden Wochenende schliesst er die Versammlung.

Für das Protokoll:

E. Stamm

Eugen Stamm, Gemeindegeschreiber

